



*Praktische  
Reisetipps A-Z*



## Anreise

### Haupt- verkehrs- straßen

Da es in der Eifel **keinen Verkehrsflughafen** gibt und nur wenige Bahnstrecken zu Verfügung stehen, vollzieht sich der Verkehr in der Region heute hauptsächlich auf der Straße. Die Anreise in die Eifel mit dem eigenen Fahrzeug ist von diversen Autobahnen aus möglich. Die **A4** führt von Aachen nach Köln am Eifelnordrand entlang. Die **A61** tritt südlich von Bonn in die Rheineifel ein, umrundet den Laacher See und führt durch das Maifeld bei Koblenz über die Mosel. Die **A48** quert vom Koblenzer Kreuz die Südeifel, vereinigt sich mit der **A1** vom Meckenheimer Kreuz und führt dann durch die Wittlicher Senke zum Moseltalkreuz. Die A1 soll zukünftig die gesamte Eifel von Nord nach Süd durchkreuzen, führt aber derzeit nur bis Blankenheim. Für die Folgestrecke ist das Bewilligungsverfahren eingeleitet, die Strecke soll bis 2012 fertig sein. Relativ neu ist die Autobahn **A60** von Wittlich nach Lüttich, die an Bitburg vorbei durch die Westeifel führt. Die **B51** durchquert die Eifel weitgehend kreuzungsfrei in Nord-Süd-Richtung von Euskirchen nach Bitburg, die **B58** in Ost-West-Richtung von Monschau nach Mayen.

### Bus und Bahn

War die Eifel bis ins ausgehende 19. Jahrhundert hinein verkehrsmäßig kaum erschlossen, so änderte der Bau von Eisenbahnlinien – meist auch aus militärischen Gründen zur Absicherung der Westgrenze – die Situation grundsätzlich. Ein verzweigtes Netz von Strecken durchzog die Eifel, die aber weitgehend nach dem Zweiten Weltkrieg eingestellt wurden. Als durchgehende Verbindung ist einzig die Strecke **Trier – Gerolstein – Blankenheim – Euskirchen** verblieben, als Stichstrecken die **Ahrtalbahn** und die Eifelquerbahn **von Gerolstein nach Andernach**.

Dazu gibt es die Museumsbahnen, die aber keine verkehrspolitische Bedeutung haben. Die bekannteste ist der **Vulkan-Express** durch das Brohltal. Leider musste die Vennbahn ihren Museumsverkehr 2003 einstellen. **Buslinien** erreichen aber alle Orte. Die heute bestehenden Verkehrsverbände erleichtern die allgemeine Information, den Fahrkartenkauf und das Umsteigen.

**Aachener Verkehrsverbund GmbH:** Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen, Tel. 0241 9 68 97-0, Fax 9 68 97-20, [www.avv.de](http://www.avv.de).

**Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH:** Schlossstr. 18-20, 56068 Koblenz, [www.vrminfo.de](http://www.vrminfo.de).

**Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH:** Krebsgasse 5-11, 50667 Köln, Tel. 0221 2 08 08-0, Fax 2 08 08-40, [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de).

**Verkehrsverbund Region Trier GmbH (VRT):** Bahnhofplatz 1, 54292 Trier, Tel. 0651 1 45 96-0, Fax 1 45 96-14, [www.vrt-info.de](http://www.vrt-info.de).

## Autofahren

Das Straßennetz der Eifel ist gut ausgebaut, Durchgangsstraßen queren das gesamte Gebiet (siehe oben). Doch die von Tälern durchschnittene Oberflächenstruktur macht die Landstraßen unübersichtlich. Auf **kurvigen Strecken** ist Vorsicht geboten, weiß man doch nie, was einen hinter der nächsten Biegung erwartet. Der häufig auftretende **Regen** trocknet zwar auf offener Strecke – auch durch den Wind – schnell wieder weg, aber in den Waldgebieten bleibt der Asphalt lange nass. Wenn dann im Herbst auch noch Laub fällt, wird die Fahrbahn umso rutschiger. Noch gefährlicher ist die Situation im Winter, wenn **Schnee und Glatteis** auf den von der Sonne beschienenen Abschnitten abgetaut sind, es aber bei Eintritt in die Waldabschnitte plötzlich glatt wird!

Gefährliche Situationen entstehen auch durch **Radfahrer**, die oft in ganzen Pulks zu mehreren nebeneinander die Straße für sich in Anspruch

nehmen. Die Beliebtheit der Eifel bei **Motorradfahrern** macht so manchem Autofahrer zu schaffen. Oft kann man nur noch mit dem Kopf schütteln, wenn sie mit weit überhöhter Geschwindigkeit über die schmalen Straßen jagen, riskant überholen und andere Verkehrsteilnehmer in Bedrängnis bringen. Glücklicherweise trifft dies nur auf einen kleinen Teil der Zweiradfahrer zu, die meisten erleben ihre Fahrfreude in der Eifel diszipliniert. Offensichtlich stellt die kurvige Eifel aber auch für manchen PKW-Fahrer eine Herausforderung dar und reizt zu riskantem Überholen. Dennoch – die Eifel ist so schön, dass man die Freude an der Landschaft in Ruhe genießen sollte. Und wenn man genügend Vorsicht walten lässt, kann man auch unversehrt und reich an Eindrücken wieder nach Hause zurückkehren.

## *Barrierefreies Reisen*

Die Tourismus- und Freizeitbranche der Eifel wie gleichermaßen Gastronomie, Veranstalter und Institutionen haben in den letzten Jahren viel unternommen, um behinderten Menschen den Zugang zur Eifel zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um Menschen mit Mobilitätseinschränkung, sondern auch um Gehörlose, Blinde oder auch lernbehinderte Menschen. Unter den Tipps zu den einzelnen Ortsbeschreibungen in diesem Buch sind vor allem entsprechende **Hinweise für Rollstuhlfahrer** aufgenommen worden.

Vorbildlich ist beispielsweise die Initiative der Verwaltung des Deutsch-Belgischen Naturparks, die in der Broschüre „Eifel barrierefrei – Natur erleben für Menschen mit Behinderung“ auf spezielle Angebote hinweist. Sie ist in den entsprechenden Fremdenverkehrsämtern erhältlich. Infos gibt es auch unter **[www.eifel-barrierefrei.de](http://www.eifel-barrierefrei.de)**.

## *Einkaufen und Souvenirs*

### Handwerkserzeugnisse

Die Eifel bietet eine Vielzahl regionaler Produkte, die es lohnt, als Mitbringsel mit nach Hause zu nehmen. Es handelt sich dabei meist um handwerkliche Erzeugnisse, deren Herstellung eine lange Tradition aufweisen. Eigentlich jeder größere Ort hat neben Fleischereien und Bäckereien auch **Souvenir- und Geschenkelläden**. Da gibt es Spielzeug, schmiedeeiserne Waren, Holzzeugnisse, Gläser und Glasprodukte, Kerzen, Textilien und vieles andere mehr. Eine Kuriosität stellt das Monschauer Weihnachtshaus dar, in dem ganzjährig Weihnachtsartikel verkauft werden.

**Monschauer Weihnachtshaus:** 52156 Monschau, Markt 6, Tel. 02472 94 01 19, Fax 94 01 12, [www.weihnachtshaus-monschau.de](http://www.weihnachtshaus-monschau.de), geöffnet 1. Februarwochenende bis 31. März 11–17 Uhr, April bis 23.12. 11–18 Uhr. Im Angebot sind gläserner Baumschmuck, Weihnachtsmänner, Lichterketten, Engel, Krippensätze, Kerzen, Tischdekoration etc.

### Spezialitäten

Im Bereich der Lebensmittel und Getränke bieten sich an: Fleisch- und Wursterzeugnisse, insbesondere Wildfleisch, Milchprodukte, so auch Schafs- und Ziegenkäse, Brot- und Backwaren, Obst und Gemüse, Säfte, Liköre und Schnäpse, Teigwaren und Honig und nicht zuletzt Wein von der Ahr. Eine besondere Spezialität stellen die Senfsorten dar, wie sie die Monschauer Senfmühle anbietet (siehe Monschau). Überhaupt bietet Monschau mit seinem Handwerkermarkt ein großes Angebot zum Einkauf von Eifeler Spezialitäten.

**Monschauer Handwerkermarkt:** Euregio Event Monschau GmbH, Burgau 15, Tel. 02472 99 01 60, Fax 99 01 62, [www.monschauer-handwerker-markt.de](http://www.monschauer-handwerker-markt.de). Geschäfte mit Seidenmalerei, Holzschnitzkunst, Schmuck, Holzbrandmalerei, Glasmalerei und Geschenkartikeln sowie Weinhandlung und Bäckerei, täglich geöffnet 10–18 Uhr, an Adventwochenenden Fr–So bis 20 Uhr, Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtstag, Silvester und 1.1. geöffnet, 2 Wochen im Januar geschlossen. In der **Römischen Glashütte** im Handwerkermarkt führen Glaskünstler das Glasblasen und die Glasgestaltung an Schmelze und Glasofen vor und

zeigen, wie Glas künstlerisch geschliffen wird. Vorführungen am Glasofen: 10.15, 11, 11.45, 12.30, 13.45, 14.30, 15.15, 16, 16.45 und 17.30 Uhr, Demonstrationsdauer ca. eine halbe Stunde, Anmeldung für Führungen Tel. 02472 99 01 15, Fax 99 01 30. Alle Geschäfte sind täglich 10–18 Uhr geöffnet.

### Vom Bauernhof

Besondere Bedeutung hat der Ab-Hof-Verkauf in der Eifel gewonnen. Viele landwirtschaftliche Betriebe hätten angesichts der ungünstigen Voraussetzungen und der zunehmenden Konkurrenz aus der Europäischen Union aufgeben müssen, wenn sich ihnen nicht die Möglichkeit der Direktvermarktung eröffnet hätte. Aus der Idee heraus, solchen regionalen Erzeugern eine neue Absatzplattform zu bieten, hat sich ein Zusammenschluss gebildet, um ihren Eifeler Qualitätsprodukten unter der **Regionalmarke EIFEL** zu einem erweiterten Marktauftritt zu verhelfen. Strenge Qualitätskriterien und umfassende Kontrollen garantieren aber nicht nur diese echte Eifeler Qualität, sondern tragen auch zur nachhaltigen Wirtschaftsweise in der Kulturlandschaft Eifel bei.

**Regionalmarke EIFEL GmbH**, 54595 Prüm, Kalvarienbergstr. 1, Tel. 06551 9 81 09-0, Fax 9 81 09-10, [www.regionalmarke-eifel.de](http://www.regionalmarke-eifel.de).

## *Essen und Trinken*

### Traditionelle Essgewohnheiten

Die Bevölkerung der Eifel war jahrhundertlang der Armut ausgesetzt. Abgeschnitten von Verdienstmöglichkeiten, waren die Menschen auf **Selbstversorgung** angewiesen, also auf das, was Äcker und Wiesen hergaben. Die wenigen, im Stall aufgezogenen Tiere wurden meist verkauft, um wenigstens gelegentlich auch Geldeinkünfte zu haben. Und an das Fleisch aus den Wäldern kam man nicht heran, war doch die Jagd den hohen Herren vorbehalten. So blieben einzig Milch und Eier als selbst zu verwertende Nebenprodukte der Tierhaltung. Daher ist die traditionelle Er-



nährungsweise in der Eifel durch **einfache Produkte** gekennzeichnet, die auch auf möglichst einfache Weise zubereitet wurden.

Grundlage der bäuerlichen Eifel-Ernährung stellen **Breie und dicke Suppen** dar. Getreide wurde gemahlen und durch Kochen genießbar gemacht. Suppen mit Fleischeinlage oder Eierstich waren den Sonn- und Feiertagen vorbehalten. Anstelle von Milchsuppe gab es Buttermilchsuppe, angereichert mit Graupen oder Dörrobst. Buchweizen gab es häufig, vor allem als **Buchweizengrütze**. Unter den Gemüsen war der *Kappes* genannte Weißkohl allgegenwärtig, konnte er doch durch Säuerung zu **Sauerkraut** haltbar verarbeitet werden, wodurch er auch im Winter zur Verfügung stand. **Steckrüben** wurden genauso gern zu Eintöpfen verarbeitet wie **Hülsenfrüchte**: grüne und weiße Bohnen, Fitchbohnen, Erbsen und Linsen. Ab und zu kam etwas Blutwurst in den Topf. Selten war auch, dass alltags Speck an **Pfannkuchen** oder **Bratkartoffeln** kam, dann gab es eher schon

Eifelgasthöfe, wie hier in Kyllburg, vermieten meist auch Zimmer

**Eiergerichte.** So waren wochentags auch süße Speisen beliebt, wozu vor allem **Aufläufe** gehörten. **Obst** war reichlich in den Hausgärten vorhanden, es wurde gern eingekocht und ersetzte so den fast unbezahlbaren Zucker. Und natürlich verarbeitete man, was die Natur sonst noch so hergab, z.B. Löwenzahn, Giersch oder Brennnessel.

Ein großes Ereignis stellte regelmäßig das **Schlachtfest** dar. Fast jeder Haushalt päppelte ein oder zwei Schweine mit Küchenabfällen hoch. Viele freiwillige Hände halfen beim Schlachten, gab es an diesem Tag doch reichlich zu essen. Ein Teil des Fleisches wurde durch Pökeln haltbar gemacht, ein Teil zu Wurst verarbeitet und die Wurstsuppe noch am gleichen Tag von allen Dorfbewohnern aufgegessen.

Doch „täglich Brei und nix dabei“ war üblich in der Eifeler Alltagsernährung. So wurden denn die Eifeler Kinder von den Rheinländern abwertend als *Breipänz* (Breikinder) bezeichnet, der Rest der Bevölkerung als *Breibüch* (Breibäuche). Weitere „liebevolle“ Bezeichnungen waren *Stutzfresser* (Stutz = Kartoffelbrei), *Seimlöffel* (womit auf den dick gekochten Sirup aus Obst angespielt wurde) oder *Muuremänn* (wegen des häufigen Verzehrs von Wurzelgemüse wie Möhren). Grundsätzlich wurden die *Feldbure* auf den fetten Lössböden der Zülpicher Börde von den *Bergbure*, die den kargen Eifeler Boden bearbeiteten, unterschieden. Diese wiederum unterteilten sich in *Mistbure* und *Oaßebure* (Ochsenbauern) – aber *Kappesköpp* (Kohlköpfe) waren sie alle.

Die bescheidenen Lebensumstände ließen die Menschen in der Eifel zu jeder Mahlzeit den Segen für das täglich' Brot erbitten. Mit dem Tischgebet brachte man zum Ausdruck, wie sehr man hinsichtlich der Ernährung der Unbill der Natur ausgesetzt und auf Gottes Gnade angewiesen war. Und natürlich wurde das Kreuzzeichen mit dem Messer unter dem Brot gemacht, bevor man es anschnitt!

### Typische Speisen

Typische Gerichte auf den Speisekarten der Eifeler Restaurants sind heutzutage neben dem **Rheinischen Sauerbraten** vor allem **Wildgerichte** und **Fischgerichte** aus Forelle, Karpfen, Zander oder Hecht. In vielen einfacheren Speisen kommt alte Eifeler Kochtradition zum Tragen, etwa bei **Linzen-, Erbsen- oder Kohleintöpfen**. Feiertagstradition spiegeln dagegen beispielsweise festliche **Gänsebraten** wider. Und dann gibt es die ganze Palette an Süßspeisen wie etwa Obstaufläufe, Milchreis mit Zucker und Zimt und die vielen herrlichen Kuchen und Torten!

### Gastronomie

Vorbei sind die Zeiten, in denen die Preise in der abgelegenen Eifel unter denen des Bundesdurchschnitts lagen. Heute ist das gastronomische Angebot der Eifel so weit ausgebaut, dass es längst allgemeines Niveau erreicht hat. Mit der Qualität des Angebots haben sich auch die Preise entsprechend angepasst.

Die Eifel bietet heute Restaurants aller Kategorien. Da gibt es die **Spitzenbetriebe**, wie etwa Die Alte Post des Starkochs *Steinheuer* in Heimersheim bei Bad Neuenahr. Groß ist inzwischen die Zahl der **gehobenen Restaurants**, die heute in allen größeren Orten der Eifel anzutreffen sind. Oft gehören sie zu Hotels, die sich nicht nur auf Feriengäste spezialisiert haben, sondern vor allem auch für Konferenzen und Seminare – fernab von allen betrieblichen Ablenkungen – aufgesucht werden. Dann gibt es überall die typischen Eifeler **Gasthöfe und Kneipen**, wo vor allem die Einheimischen anzutreffen sind.

### Restaurant-Kategorien

In diesem Buch sind die beschriebenen Restaurants in folgende **Preiskategorien** unterteilt, dargestellt durch hochgestellte Eurozeichen hinter dem Namen. Die Einteilung erfolgt anhand der Preise für ein Hauptgericht (in Klammern für ein Menü). Ist bei einer Hotelbeschreibung das zugehörige Restaurant nicht mit hochgestellten

Eurozeichen versehen, so gilt die gleiche Kategorie wie beim Hotel.

€	unter 10 € (unter 15 €)
€€	10–15 € (unter 20 €)
€€€	15–20 € (unter 25 €)
€€€€	20–25 € (unter 30 €)
€€€€€	Luxusklasse

## *Feste und Feiertage*

In der Ateifeler Festtagstradition der vorwiegend katholischen Bevölkerung war der Jahreslauf durch die **kirchlichen Feiertage** bestimmt – Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, dann der wegen der Feldarbeit festtagsfreie Sommer bis zum Erntedank, Allerheiligen, Advent und Weihnachten. Daneben zählen bis heute die **Kirmes** (zu der zumindest in den kleineren Orten die Kinder schulfrei haben) und der **Karneval** zu den jährlichen Höhepunkten des Festkalenders.

### Veranstaltungen

Heute hat der Eifeler Veranstaltungskalender neue Akzente aufzuweisen. Da gibt es Musikfestivals, Burgfeste, den Gebietsweinmarkt zu Pfingsten in Ahrweiler, Burgfestspiele in Mayen, das Große Nürburgringrennen, das Folklorefestival in Bitburg und das Rurseeefeuwerk, Töpfer- und Handwerkermärkte, Advents- und Weihnachtsmärkte. Die einzelnen Events sind in den jeweiligen Ortsbeschreibungen aufgeführt.

## *Fahrradfahren*

In der Eifel sind in den letzten Jahren viele Wegstrecken für Radfahrer ausgebaut worden. Vor allem hat man **nicht mehr benutzte Bahntrassen** mit einem entsprechenden Belag versehen, so dass sie nun – ohne große Steigungen und frei von Autoverkehr – ideal sind zum Radfahren. So

kann man beispielsweise den **Maare-Mosel-Radweg** auf einer Strecke von 55 Kilometern ohne Verkehrsbeeinträchtigungen von der Vulkaneifel bis zur Mosel befahren. Der nahezu flache Streckenverlauf mit einer durchschnittlichen Steigung von 2,5 % ist auch für ungeübte Radfahrer und Kinder wie geschaffen.

Auch der **Kylltal-Radweg** entlang der Kyll nutzt eine ehemalige Bahntrasse, wobei allerdings ein Teil der noch nicht überall ausgebauten Strecke durch das Gelände mit einer erheblichen Steigung (die aber umgangen werden kann) führt. Die Radwege im **Ahrtal** nutzen teilweise das früher einmal am Oberlauf weiter verzweigte Eisenbahnnetz.

## Infos

**Broschüre „Bahn und Rad im Kylltal“:** DB Regio AG, Region Südwest, 56068 Koblenz, Bahnhofplatz 7, [www.bahn.de](http://www.bahn.de).

**Eifel-Radmagazin:** Eifel-Tourismus GmbH, Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm, Tel. 06551 9 65 60, Fax 96 56 96, [www.eifel.info](http://www.eifel.info).

**Eifelbike:** 54531 Manderscheid, Am Hohlen Weg, Tel. 0151 27 06 36 19, [www.eifelbike.de](http://www.eifelbike.de), Anbieter von MTB-Kursen und -Touren sowie geführten Fahrradtouren durch die Vulkaneifel.

## Fliegen

Fliegen ist von verschiedenen Sportflugplätzen möglich. Am größten ist das Flugsportzentrum Dahlemer Binz, des Weiteren gibt es die Flugplätze Hinterweiler und Senheld. Neben der klassischen **Motorsportfliegerei** wird unter anderem **Drachenfliegen, Paragliding** und **Ultraleicht-Fliegen** ausgeübt.

Möglichkeiten und Grenzen dieser Sportarten in der Eifel seien am Beispiel Bausenberg für Gleitschirmfliegerei gezeigt: Das **Fluggelände Bausenberg** bei Niederzissen ist beschränkt auf Piloten von Rhein-Mosel-Lahn (Geländehalter) und DGC Siebengebirge. Um das Gelände nicht zu gefährden, gilt: Parken ist am Bausenberg nur im Wohn-

gebiet erlaubt, zum Ausladen darf jedoch bis ans Ende des Weges gefahren werden, Drachen sind nicht zugelassen, es dürfen nur maximal acht Schirme gleichzeitig in der Luft sein, Topp-Landen ist verboten, die Anweisungen des örtlichen Naturschutz-Vertreters sind für alle Piloten bindend.

### Sport- flugplätze

**Öffentlicher Verkehrslandeplatz und Segelflugplatz Dahlemer Binz:** 53949 Dahlemer Binz, Flugplatz (Tower) Tel. 02447 14 93, Fax 95 55 55, [www.dahlemer-binz.de](http://www.dahlemer-binz.de). Möglichkeiten zu Segelflug, Motorflug, Ultraleichtflug, Fallschirmabsprung und Ballonaufstieg, darüber hinaus Schulungsangebote zum Segelflug, Motorflug wie auch für den Ultraleichtflug, Rundflüge mit dem Motor- oder Segelflugzeug über die Eifel.

**Flugplatz Hinterweiler:** betrieben durch den DFC-Vulkaneifel e.V., [www.dfc-vulkaneifel.de](http://www.dfc-vulkaneifel.de), für Rundflüge Auskünfte und Terminanfrage bei dem UL-Piloten *Günter Hens* Tel. 06592 1 01 85. Ultraleicht-Sonderlandeplatz, hier werden Drachen in die Luft gezogen, auch Tandemflüge mit einem modernen Doppelsitzerdrachen oder mit Ultraleicht sind möglich, Gastpiloten sind willkommen. Der Flugplatz ist von der B 410 kommend erreichbar, Richtung Hinterweiler abbiegen, dann den ersten Feldweg (ca. 100 m) rechts den Berg hochfahren, nach ca. 200 m ist schon der Windsack zu sehen.

**Segelflugplatz Senheld,** Segelflugverein Vulkaneifel, 54552 Daun, Tel. 06592 29 76 oder 27 55, [www.flugplatz-daun.de](http://www.flugplatz-daun.de). Rundflüge mit Motorflugzeugen, Motorseglern und Ultraleichtflugzeugen samstags, sonntags, in der Ferienzeit täglich und nach Vereinbarung, Kurzflüge über die Dauner Maare, 1-Std.-Flüge zum Nürburgring oder zur Mosel, großer Rundflug (Dauer 60 Minuten) bis zur Mosel und zum Rhein, Mindestpreis 180 €.

**Flugplatz Bitburg GmbH:** Am Tower 14, 54634 Bitburg, Tel. 06561 9 63 60, Fax 96 36 19, [www.flugplatz-bitburg.de](http://www.flugplatz-bitburg.de). Mit dem „Bitburger Flughafenmodell“ ist die Symbiose von Regionalflugplatz mit Freizeitzentrum, Dienstleistungs-, Industrie- und Gewerbestandort gelungen.

## *Golf*

In der Eifel gibt es zahlreiche Golfplätze. Die meist landschaftlich reizvoll gelegenen Plätze stehen teilweise auch Gästen offen.

### Golfplätze

**Golf- und Landclub Bad Neuenahr:** 53474 Bad Neuenahr-Lohrsdorf, Grosser Weg 100, Tel. 02641 95 09 50, Fax

9 50 95 95, [www.glc-badneuenahr.de](http://www.glc-badneuenahr.de). 18-Loch-Platz, mit Golfschule und Clubhaus im ehemaligen Koehlerhof, geführt von Starkoch *Steinheuer*.

**Golfclub Burg Zievel:** 53894 Mechernich, Tel. 02256 16 51, [www.burg-zievel.de](http://www.burg-zievel.de). 18-Loch-Golfplatz mit Driving-Range mit offenen und überdachten, beheizten Abschlagsplätzen; Übungsgrün, Sandbunker und Pitchgrün sorgen für gute Trainingsbedingungen.

**Golf Bad Münstereifel,** 53896 Bad Münstereifel, Eschweiler, Moselweg 4, Tel. 02253 27 41, [www.golfbadmuenstereifel.de](http://www.golfbadmuenstereifel.de). 18-Loch-Platz in mittlerer Schwierigkeitslage, idyllische Lage mit abwechslungsreichen Bahnen, Restaurant im Clubhaus, mit Jugendmannschaft und Golf-Shop.

**Golf Club Eifel:** 54576 Hillesheim, Milanweg, Tel. 06593 12 41, Fax 94 21, [www.golfclub-eifel.de](http://www.golfclub-eifel.de). 18-Loch-Platz, mit Gastronomie, Golf-Schule, Shop.

**Golfclub Kyllburger Waldeifel,** 54597 Burbach, Lietzenhof, Tel. 06553 96 10 39, Fax 32 82, [www.golf-lietzenhof.de](http://www.golf-lietzenhof.de). 18-Loch-Anlage mit Golfschule und Shop, Spielort des Golfclubs Kyllburger Waldeifel und des Golfclubs 2000.

**Golf-Resort Bitburger Land,** 54636 Wißmannsdorf, Zur Weilersheck 1, Tel. 06527 92 72-0, Fax 92 72-30, [www.bitgolf.de](http://www.bitgolf.de). 18-Loch-Platz mit Gastronomie, Golf-Shop, Golf-Schule, Unterricht inmitten der reizvollen Landschaft.

## Informationsstellen und Internet-Adressen

### Tourist- informa- tionen

Die Eifel ist als Tourismusgebiet hervorragend mit Informationsstellen bestückt. Es gibt sowohl überregionale Fremdenverkehrsämter als auch örtliche Tourismusbüros mit hervorragenden Dienstleistungs- und Informationsangeboten sowohl in schriftlicher als auch in digitaler Form. Die Adressen und Webseiten der lokalen Touristinformatoren sind bei den jeweiligen Orten angegeben. Zu den regionalen Informationsstellen zählen z.B.:

**Eifel Tourismus (ET) GmbH:** Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm, Tel. 06551 9 65 60, Fax 96 56 96, [www.eifel.info](http://www.eifel.info).

**Ahr Rhein Eifel, Tourismus & Service GmbH:** 53507 Marienthal, Klosterstraße 3–5, Tel. 02641 9 77 30, [www.ahr-rhein-eifel.de](http://www.ahr-rhein-eifel.de).

**Tourist-Information Bitburger und Speicherer Land:** Im Graben 2, 54634 Bitburg, Tel. 06561 9 43 40, Fax 94 34 20, [www.eifel-direkt.de](http://www.eifel-direkt.de).

**Rhein-Mosel-Eifel-Touristik:** Tourismuszweckverband des Landkreises Mayen-Koblenz, Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz, Tel. 0261 10 84 19, Fax 3 00 27 97, [www.remet.de](http://www.remet.de).

**Rureifel-Tourismus:** Karl-H.-Krischer-Platz 1, 52396 Heimbach, Tel. 02446 80 57-90, Fax 80 57-9 30, [www.rur-eifel-tourismus.de](http://www.rur-eifel-tourismus.de).

**Monschauer Land Touristik:** Seeufer 3, 52152 Simmerath, Tel. 02473 93 77-0, Fax 93 77-20, [www.eifel-tipp.de](http://www.eifel-tipp.de).

**Touristik Schleidener Tal:** Kurhausstr. 6, 53937 Schleiden, Tel. 02444 20 11, Fax 16 41, [www.gemuend.de](http://www.gemuend.de).

## Internet

Darüber hinaus gibt es Internet-Adressen, unter denen man umfangreiche Informationen über alle touristischen Themen der Eifel abrufen kann. Die Webseite des Eifel-Vereins sei besonders empfohlen.

**Eifelverein e.V.:** Stürtzstr. 2-6, 52349 Düren, Tel. 02421 1 31 21, Fax 1 37 64, [www.eifel.de](http://www.eifel.de).

[www.eifeltour.de](http://www.eifeltour.de)

[www.eifelreise.de](http://www.eifelreise.de)

[www.eifel-ardennen-wandern.com](http://www.eifel-ardennen-wandern.com)

[www.eifel-ardennen-wasserland.com](http://www.eifel-ardennen-wasserland.com)

Neben diesen allgemein gehaltenen Informationsadressen gibt es weitere, die sich mit speziellen Themen oder ausgewählten Regionen befassen. Dazu zählen beispielsweise:

**[www.radroutenplaner.nrw.de](http://www.radroutenplaner.nrw.de)**, bietet allgemeine Radfahrhinweise und spezielle für die Eifel, listet darüber hinaus Sehenswürdigkeiten auf.

**[www.roscheiderhof.de](http://www.roscheiderhof.de)**, Datenbank der Kulturgüter in der Region Trier des Freilichtmuseums Roscheider Hof, Konz.

## *Mit Kindern unterwegs*

Die Ferien- und Erholungsregion Eifel kann als besonders familienfreundlich und jugend- und kindergerecht bezeichnet werden. Dies gilt sowohl für die Unterkünfte als auch für die Gastronomie. Fast jedes Restaurant bietet Kinderteller oder spezielle **Kindergerichte** an, und beinahe jedes Hotel hat **Kinderermäßigungen**. Die vielen schön

gelegenen **Campingplätze** sind ein Paradies für Kinder und Jugendliche, darüber hinaus verfügt die Eifel über mehrere **Jugendherbergen und Jugendlager** (siehe Ortsbeschreibungen und Stichpunkt „Unterkunft“).

### Museen und Veranstaltungen

Auch Veranstalter und Museen bemühen sich, die interessanten und erfahrungswerten Dinge der Eifel kindgerecht zu präsentieren. In Museen werden spezielle **Kinderführungen** angeboten; die Ranger des Nationalparks Eifel bieten **Familienwanderungen** an, bei denen ganz besonders auf die Wissbegierde von Kindern und Jugendlichen eingegangen wird. Das Tourismusbüro Gerolsteiner Land hat die Comicfigur „Willi Basalt“ kreiert, mittels derer Phänomene wie Gesteine, Mineralien und Versteinerungen spannend erklärt werden, sodass sie Menschen jeden Alters faszinieren. Jedes Fremdenverkehrsamt in der Eifel hat spezielle Kinderprogramme im Angebot.

## *Klima und Reisezeit*

Die Eifel ist eine nach Nordwesten hin exponierte Berglandschaft, die den atlantischen Witterungseinflüssen stärker ausgesetzt ist als alle anderen Regionen Deutschlands. Sie wirkt wie eine Barriere gegen die vom Atlantik heranziehenden Tiefausläufer und wird dadurch mit **reichlichen Niederschlägen** versehen. Es herrscht jedoch ein Klima, das nur mäßig kalte Winter bringt, die aber ausgedehnt und schneereich sind. Die Sommer sind eher feucht und relativ kühl.

Diese generelle Aussage trifft nicht für alle Teile der Eifel zu. Der Süden und Südosten präsentieren sich mit größerer Trockenheit und Wärme im Windschatten der vorgelagerten Bergrücken. Auch verursacht die Oberflächenstruktur abweichende Witterungserscheinungen. Die Kalkmulden, die die Eifel mittig von Norden nach Süden

durchziehen, sind wasserdurchlässig, weniger bodenfeucht und damit auch klimatisch trockener. Extremer ist dies noch in den Engtälern der Eifel, so beispielsweise im unteren Ahrtal, wo die abstrahlende Wärme des Schiefers herrlichen Wein gedeihen lässt.

Raues und wechselhaftes Wetter kennzeichnet vor allem die **Winter** in der Eifel. Wenn auch durch die gemäßigten Klimaeinflüsse vom Westen her eine dauerhafte Schneedecke in den niedrigeren Lagen nur für wenige Tage im Jahr zu erwarten ist, so sieht dies in den Höhenlagen anders aus – dies allerdings mit großen jährlichen Schwankungen, denn sibirische Kaltluft bleibt in der Regel auch in den höheren Lagen wenig wetterwirksam. Dennoch ist in der Schneifel mit 70 Schneefalltagen zu rechnen, die hier oben auch geschlossene Schneedecken hinterlassen, dagegen in Bitburg mit 35 Tagen und in Mayen gar nur mit 30 Tagen. Die Schneehöhen liegen zwischen 15 und 60 Zentimetern, die Mitteltemperaturen betragen im kältesten Monat Januar  $-1,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  in den Hochlagen, im Gebirgsvorland 1,5 bis  $2\text{ }^{\circ}\text{C}$ .

Die **Sommer** der Eifel sind wie die Winter durch abwechslungsreiches Wetter gekennzeichnet. Der wärmste Monat Juli hat im Schnitt nur eine Temperatur von  $14\text{ }^{\circ}\text{C}$  in den Hochlagen. Die Niederschlagsmenge nimmt allerdings von Westen nach Osten ab – auf ihrem Weg haben sich die Wolken schon an den Hängen abgeregnet. So gibt es in der Schneifel durchschnittlich 1200 Millimeter Niederschlag, im Maifeld sind es nur noch 600 Millimeter.

Frischer Wind sorgt für saubere Luft – insofern ist die Eifel eine **heilklimatisch begünstigte Region**. Die Sommer sind nicht schwül und belasten den Kreislauf nicht. Die Luft ist von Schadstoffen rein gefegt. Das gemäßigte Reizklima sorgt für erholsame Urlaubstage. So ist in der Eifel immer Saison. Im Winter locken der Schnee und der Karneval, die Eifelorte ziehen mit ihren Weihnachts-

märkten die Besucher an. Im Frühjahr faszinieren die blühende Natur und die zahlreichen Narzissenfelder, im Sommer geht es raus mit dem Motorrad, dem Fahrrad oder auf Schusters Rappen. Der Herbst kann in der Eifel mit seiner Laubfärbung so schön sein wie kaum andernorts.

### Ausrüstung und Kleidung

Das wechselhafte Klima der Eifel setzt die Maßstäbe für Ausrüstung und Kleidung der Besucher dieses Landstriches. Selbst im Sommer sollten Pull-over und warme Jacke immer dabei sein. Auch ist immer mit Regen zu rechnen, sodass eine Regenausrüstung zwingend erforderlich ist. Es kann im Sommer aber auch sehr warm werden, deshalb sollte die Badehose nicht fehlen. Aber die braucht man für die vielen Thermalbäder sowieso.

## *Motorradfahren*

Der Motorradspaß in der Eifel findet nicht nur auf dem Nürburgring statt – Biker haben längst die ganze Eifel für sich entdeckt. Die Straßen sind gut ausgebaut, die Landschaft wechselt ständig, Steigung und Gefälle wie Kurven und Kehren fordern den Fahrer immer wieder heraus. Längst gibt es in der Eifel eine eigenständige **Gastronomie für Motorradfahrer**. In Biker-Treffs ist man unter seinesgleichen, tauscht Erfahrungen und Neuigkeiten aus. In den Ortsbeschreibungen wird auf solche Gasthäuser verwiesen. Legendär ist das Café Fahrtwind im Ahrtal, das seinen Anfang in Ahrbrück nahm und heute weiter flussaufwärts nach Hönningen umgezogen ist.

**Café Fahrtwind:** 53506 Hönningen, In den Weidenhecken 34, Tel. 02643 60 06, [www.cafe-fahrtwind.de](http://www.cafe-fahrtwind.de), Mo–Fr 12–22 Uhr, Sa, So und feiertags 9–22 Uhr je nach Wetterlage, im Winter nur an Wochenenden. Mit Bike-Börse für Motorräder und Ersatzteile, Bike-Auktionen, Kontaktbörse für Biker-Termine und -Freundschaften.

**Motorrad-Reisekarten:** RV Reise- und Verkehrswege Verlag München, Norddeutschland 1:300.000, Süd-



deutschland 1:300.000 (beide für die Eifel erforderlich). Die Karten sind versiegelt herausnehmbar und weisen schöne Strecken aus (grün unterlegt), Hinweise auf Werkstätten und spezielle Gastronomie.

**Gefahren** Auf die Gefahren der kurvenreichen Strecken, vor allem in Verbindung mit plötzlich auftretender Nässe in waldigen Abschnitten, kann man nicht oft genug hinweisen. Vor allem die Wasserscheide in Richtung Schuld scheint viele Biker herauszufordern. Die Polizei weiß ein Lied von dieser Strecke zu singen, sind hier doch schon Fahrer mit Geschwindigkeiten an die 200 Stundenkilometer verunglückt. Dann hilft auch die Unterfütterung der Leitplanken nicht mehr! Und die vielen Kreuze an Eifeler Straßenrändern zeugen vom Übermut und der Gefahrenunterschätzung vieler Fahrer.

## Reiten

Der Reitsport ist in der Eifel allgegenwärtig. Überall gibt es Reiterhöfe und Pferdepensionen, die neben Reitunterricht, Ausritten und Pferdeunterbringung auch Unterkunft und Verpflegung bieten. Groß in Mode ist **Westernreiten**, eine ganz spezielle Art der Ausübung dieses Sports mit entsprechenden gesellschaftlichen Aktivitäten.

Zu den ganz „edlen“ Reiterhöfen zählt das Gestüt „El Marees“ in Blankenheim-Reetz.

**Gestüt El Marees:** Reit- und Zuchtanlage Hof Grefenstein, 53945 Blankenheim-Reetz, Tel. 02449 91 98 51 oder 91 98 53, [www.grefensteinerhof.de](http://www.grefensteinerhof.de). Vollblutaraber-Gestüt in herrlicher Lage, wo sogar die Pferde aus ihren Boxen die freie Sicht auf die Eifel genießen können. Große Zuchterfolge mit rein ägyptisch gezogenen Vollblutarabern, große Reitanlage, Durchführung von Turnieren, Pensionsstall, Reitunterricht, Ferienwohnung.

**Wanderreiten** bietet der Zusammenschluss „Eifel zu Pferd“ an. Mehrtägige Touren führen mit und ohne Berittführer durch die schönsten Gebiete der Eifel, Unterkunft jeweils in Reiterhöfen, teilweise auch mit Verleihpferden, Gepäck wird separat transportiert.

**„Eifel zu Pferd“:** Geschäftsstelle Rolf Roßbach, 54619 Großkampfenberg, Auf dem Dackscheid, Tel. 06559 9 30 51, Fax 9 30 52, [www.eifelzupferd.de](http://www.eifelzupferd.de).

## Unterkunft

Die Ferienregion Eifel hat eine breite Palette von Unterkünften zu bieten, vom Luxushotel bis zu Pensionen jeder Preislage. Sehr zugenommen hat das Angebot an überwiegend gut ausgestatteten Ferienwohnungen. Viele Hotels und Pensionen gehen dazu über, auch Appartements anzubieten – ein attraktives Angebot, gerade für Familien. Weitere reizvolle Unterkünfte bieten Bauern und Winzer und zunehmend auch Reiterhöfe. Unter-

kunftsverzeichnisse erhält man über die Fremdenverkehrsbüros (s. „Informationsstellen“).

**Hotel-Kategorien** In diesem Buch sind die beschriebenen Hotels in folgende **Preiskategorien** unterteilt, dargestellt durch hochgestellte Eurozeichen hinter dem Namen. Die Preise gelten für ein Doppelzimmer pro Nacht mit Frühstück:

€	bis 50 €
€€	50 bis 75 €
€€€	75 bis 100 €
€€€€	100 bis ca. 150 €
€€€€€	Luxusklasse

Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Hochsaisonpreise. Inzwischen bieten eigentlich alle Hotels spezielle Arrangements an, um ihre Belegzeiten zu verlängern. Es lohnt also auf jeden Fall, sich nach solchen Sonderangeboten zu erkundigen.

**Camping** Recht groß ist die Zahl der Campingplätze, meist an landschaftlich besonders attraktiven Standorten gelegen.

**Broschüre Campingmagazin Eifel:** Eifel-Tourismus GmbH, Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm, Tel. 06551 9 65 60, Fax 96 56 96, [www.eifel.info](http://www.eifel.info).

**Ferienparks** Geradezu geschaffen für Familien mit Kindern sind die Ferienparks, in denen Urlauber **Bungalows** mieten können. Sie sind mit allem ausgestattet, was für Erholung, Spiel und Spaß erforderlich ist, vor allem verfügen sie über **Erlebnisbäder**. Beispielhaft seien in diesem Zusammenhang der Landal Park im Wirftal (siehe Stadtkyll) und der Center Park Heilbachsee erwähnt.

**Center Park Heilbachsee:** 56767 Gunderath, Am Kurberg, Tel. 01805 43 45 22, [www.centerparcs.de](http://www.centerparcs.de). Großzügiger Ferienpark im oberen Elztal, am besten von Kelbach zu erreichen, Anfang Jan. bis Mitte Sept. „all inclusive“, großes Sportangebot von der Tauchschule über Tennis bis zum

Volleyball, umfangreiches Kinderprogramm mit der „kids factory“, vier verschiedene Ferienhauskategorien: Standard, Comfort, Premium und VIP, behindertengerechte und allergikerfreundliche Ferienhäuser.

## Jugendherbergen

In vielen Eifelorten stehen Jugendherbergen zur Verfügung (s. Ortsbeschreibungen). Ein **Jugendherbergsausweis**, den man auch als Familie beantragen kann, ist notwendig, man erhält ihn für 12,50–21 € über das Deutsche Jugendherbergswerk.

**Deutsches Jugendherbergswerk**, Bismarckstr. 8, 32657 Detmold, Tel. 05231 7 40 10, [www.jugendherberge.de](http://www.jugendherberge.de).

## Wandern

Die Eifel ist ein Paradies für Wanderer. Markierte Wege durchziehen die grandiose Berglandschaft. Ein Großteil der überregionalen Wanderwege wird durch die Mitglieder des Eifel-Wandervereins betreut und markiert. Es gibt **Fernwanderwege**, die mit „FWW“ gekennzeichnet sind, **Weitwanderwege** („WWW“), **Hauptwanderwege** („HWW“), **Regionalwanderwege** („RWW“) und **Gebietswanderwege** („GWW“). Dazu kommen die vielen örtlichen Wanderwege, die oft als Rundwege angelegt sind. Für den leichteren Zugang sind an allen Eifellandstraßen Wanderparkplätze angelegt und ausgeschildert worden.

**Eifelverein:** 52349 Düren, Stürtzstr. 2–6, Tel. 02421 1 31 21, Fax 1 37 64, [www.eifelverein.de](http://www.eifelverein.de). Der Eifelverein wurde 1888 gegründet und zählt mit 30.000 Mitgliedern, organisiert in 158 Ortsgruppen und 13 Bezirksgruppen, zu den größten Wander- und Heimatvereinen. Er betreut Wanderwege, übt aktiv Naturschutz aus, betreibt Kulturpflege und Jugendarbeit und gibt Publikationen heraus, vor allem Wanderkarten. Insbesondere die Karten im Maßstab 1:25.000 sind empfehlenswert.

**Broschüre Wanderland Eifel:** Eifel-Tourismus GmbH, Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm, Tel. 06551 9 65 60, Fax 96 56 96, [www.eifel.info](http://www.eifel.info).

Der **313 Kilometer lange Eifelsteig** führt in fünfzehn Etappen durch die gesamte Eifel unter dem Motto „Wo Fels und Wasser Dich begleiten“ durchquert. Er geht von Aachen über das Hohe Venn, durch das Rurtal, vorbei an den großen Eifelstauseen, durch den Nationalpark Eifel und über die Kalk- und die Vulkaneifel bis hinunter zur Südeifel bis Trier. Die offizielle Eröffnung des Eifelsteiges erfolgte am 4. April 2009 im Rahmen einer „grenzüberschreitenden“ Wanderung von Nordrhein-Westfalen nach Rheinland-Pfalz.

**Eifelsteig:** Informationen zu den einzelnen Etappen findet man unter [www.eifelsteig.de](http://www.eifelsteig.de).

Parallel zum wohl bekannten **Rotweinwanderweg** gibt es neuerdings auch den **Ahrsteig**, der von Blankenheim bis zur Ahrmündung führt. Im Bereich der Weinahr führt dieser Weg auf der dem Rotweinwanderweg gegenüber liegenden Ahrseite entlang (siehe „Osteifel/Altenahr“).

## *Wassersport*

Wassersport ist in der Eifel vielfach möglich. Die **Flüsse** eignen sich für Kanu- und Schlauchbootfahrten. Die großen **Talsperren** laden zum Baden, Surfen und Segeln ein, sofern sie für Wassersport zugelassen sind. Motorboote sind auf keinem der Seen erlaubt.

## *Wellness*

Die **Thermalquellen** der Eifel wurden schon von den Römern geschätzt und genutzt. Ausgegrabene Baureste, Brunnenfassungen und Badeanlagen zeugen von der antiken Badekultur in der Eifel. Mit dem Untergang des Römischen Reichs verfielen die bislang genutzten Thermalquellen. Doch

schon im Mittelalter erkannte man die heilende Wirkung dieser Quellen wieder. Heute bilden die Thermalquellen die Grundlage des Heil- und Wellnessbetriebes der Kurorte in der Eifel, allen voran **Bad Neuenahr, Bad Bertrich** und **Bad Münster-eifel**. Sie bieten großzügige Thermalbadeanlagen mit dem dazu gehörigen Service.

Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl von Eifelorten als **Luft- oder Kneippkurort** qualifiziert, so vor allem Daun, Gemünd, Kyllburg und Mander-scheid. Landschaft und Klima bieten die Grundlage für erholsame Aufenthalte.

## *Wintersport*

Aufgrund der Höhenlage und der Witterungsbedingungen kann in der Eifel an mehreren Stellen Wintersport betrieben werden. Im Vordergrund steht der **Skilanglauf**, obwohl auch einige Abfahrten vorhanden sind, die mit **Schleppliften** versehen sind. Über Schnee-Telefonnummern kann man sich über die örtlichen Schneebedingungen erkundigen.

Die besten Bedingungen finden sich meist in den Wintersportgebieten „Weißer Stein“ bei Udenbreth und „Schwarzer Mann“ in der Nähe von Prüm. Diese Gebiete liegen über 600 Meter hoch und bieten neben mehreren Kilometern Langlaufloipen auch Lifte und **Rodelpisten** an. Des Weiteren sind noch die Skigebiete Hohe Acht bei Jammelshofen, Mäuseberg bei Daun, Wolfsschlucht bei Prüm und das Langlaufgebiet bei Blankenheim zu erwähnen.

**Aktueller Schneebericht Schneifel:** Tel. 06551 44 22.